Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Regiment zog über Ghertele, Trient, Bozen, Franzensfeste, Villach nach Fürnitz. Während des Aufenthaltes bei Fürnitz in Kärnten gab es Gelegenheit zur Ablegung der Beichte. Innerhalb weniger Tage empfingen 1161 Soldaten die heiligen Sakramente. 5 Priester aus der Umgebung von Fürnitz unterstützten mich hiebei. So ging das Regiment, seelisch neu gestärkt, zur großen Offensive in das Flitscher Becken.

Unmittelbar vor Beginn des großen Siegeszuges sprach ich nochmals zu den Kameraden im Gottesdienst. Dann wurde vorwärtsgestürmt von Flitsch bis zum Mte. Pertica. Als das Regiment nach den heftigsten Kämpfen und größten Verlusten aus der Pertica-Stellung herausgezogen wurde, war es wieder möglich, gemeinsame Gottesdienste zu halten, so am 29. November und am 2. Dezember 1917 in Rasai und Porcen und während der Retablierung in Sedico, wo wir bis zum Weihnachtsfeste verblieben. In der Folge fand in Rasai, Seren, Il Christo, Mattias, Val Grande, im sogenannten Felsen- und Höhlenlager und unmittelbar hinter der Front Gottesdienst statt. In der Fastenzeit konnten die Leute die Osterbeichte ablegen. In schönster Erinnerung ist der Gottesdienst am strahlenden Ostermorgen des Jahres 1918 in Val Grande, bei welchem Hunderte von Kameraden die Kommunion empfingen. Auch am Ostermontag und Weißen Sonntag bot sich hiezu Gelegenheit.

Die schöne Zeit der Retablierung in Bozen wurde ebenfalls für die religiöse Belebung und Vertiefung ausgenützt. Besonders feierlich wurde der Gottesdienst an den Pfingstfesttagen in Deutschenofen unter Mitbeteiligung der Zivilbevölkerung begangen, die den Feldaltar herrlich geschmückt hatte. Ebenso gab es hier eine stimmungsvolle Maiandacht mit gemeinsamem Rosenkranzgebet. Vor dem Abschluß der Erholungszeit in Bozen haben sich 1340 Soldaten durch Empfang des Sakramentes der Buße und des Altares für den neu bevorstehenden Kampf gestärkt. Nachdem wir noch das Fest der hl. Dreifaltigkeit im stillen Frieden gefeiert hatten, erlebten wir die nächsten Sonntage auf dem Vormarsche in die Front und fanden uns in Almazzago, Carciato und Meana, in der zweiten Hälfte Juni 1918 in Mezzana, Termenago und einmal auch in der Domkirche in Trient zu einem festlichen Gottesdienst ein.

Die Tonalefront war als Hochgebirgsfront örtlich überaus ausgedehnt, so daß an gemeinsame religiöse Andachten für das ganze Regiment nicht zu denken war. Sie wurden daher abwechslungsweise bei den Reservekompagnien, beim Standpunkt der Baonskommandos, im Prater-, Brucker- und Tatralager sowie bei den einzelnen Kompagnien abgehalten. Auch an den Festen der Toten hielten wir Seelenandachten ab, zuletzt im Friedhof von Malga Strino. Mit zwei Gottesdiensten am 3. November 1918 in der Tonalestellung, unmittelbar vor der Gefangennahme, beschloß ich meine Tätigkeit als Regimentsfeldkurat.

*